Alfred Klahr - bei Warschau ermordet



Am 16. September 1904 kam Alfred Klahr in Wien zur Welt. Schon in seiner Schulzeit wurde er politisch für Freiheit und Solidarität aktiv, bald darauf trat er der Kommunistischen Partei Österreichs bei. Als Journalist und Politikwissenschaftler führte ihn sein Weg nach Berlin, Moskau und schließlich nach Prag. Der überzeugte Antifaschist schrieb dabei viele grundlegende Texte, insbesondere gegen deutschen Nationalismus und Imperialismus.
1938 wurde die Tschechoslowakei von den Nazis annektiert. Da Klahr sowohl Jude wie auch Kommunist war, musste er sofort fliehen. Damit begannen Jahre des Exils und des Untergrunds. Er floh nach Frankreich und Belgien, dort organisierte er antifaschistische Gruppen. 1941 floh er vor den Soldaten Hitlers in die Schweiz, dort versuchte er Asyl vor der faschistischen Verfolgung zu erhalten. Doch dort wurde er nicht als Geflüchteter anerkannt, die neutrale Schweiz schob den politisch unerwünschten Linken ab.
Nach der Abschiebung wurde er im, von den Nazis kontrollierten, Frankreich inhaftiert. Bald darauf wurde er nach Auschwitz deportiert. Selbst dort ließ er sich nicht brechen, sondern schloss sich dem Widerstand an. Trotz dem Terror und der Entmenschlichung der KZs sabotierte er mit seinen Genoss*innen in höchster Gefahr die Vernichtungsindustrie der Nazis, wo immer möglich. Um Kontakt zwischen den Widerstandskämpfer*innen im Lager und den vorrückenden Truppen der Sowjetunion aufzunehmen, floh er aus Auschwitz, und versuchte sich zur Front durchzukämpfen. Trotz schlechtester Chancen kam er bis nach Warschau. Doch dort wurde er von der SS entdeckt und ermordet.

Am 27. Januar 1945 wurde Auschwitz von der Roten Armee befreit

Вечная память жертвам фашизма פֿאַשזם דער קרבן פֿון ענדיק געדענקען

Ewiges Gedenken den Opfern des Faschismus!

זיכרון נצח לקורבנות הפאשיזם Eternal Memory to the victims of fascism